

Fünffach Jackpot

20.10.2011 14:57 | Meine Presse Merkleliste 0

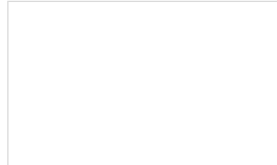
Login Neu registrieren

[Politik](#) [Wirtschaft](#) [Panorama](#) [Kultur](#) [Tech](#) [Sport](#) [Leben](#) [Bildung](#) [Wissenschaft](#) [Gesundheit](#) [Recht](#) [Spectrum](#) [Meinung](#)

Straße spricht mit Auto: Asfinag testet System in Wien

19.10.2011 | 11:06 | (DiePresse.com)

Bis Herbst 2012 soll zwischen A4, A23 und S1 ein System installiert werden, das Autofahrer in Echtzeit über Staus, Unfälle und Parkplätze informiert. Normale Lenker werden aber nicht gleich was von dem Test haben.

[Bild vergrößern](#)

AUS DEM ARCHIV:

Asfinag: Bremse bei Großprojekten (03.01.2011)

Asfinag: „Lkw-Maut auf Vorkrisenstand“ (07.10.2010)

NÖ: Autobahn-Kameras im Kampf gegen Autodiebe (27.09.2010)

Autobahnen: Kameras gegen Autodiebe (16.09.2010)

Autofahrer werden in Echtzeit über ihr Navigationssystem oder via Smartphone mit diversen verkehrsrelevanten Infos inklusive Öffi-Anbindung und Parkplatzkapazitäten versorgt: Dieses Testprojekt startet die Asfinag mit zahlreichen Partnern aus Forschung und Industrie im Wiener Straßendreieck A4 (Ostautobahn), A23 (Südosttangente) und S1 (Wiener Außenring Schnellstraße). Präsentieren will man das 5,5 Millionen Euro teure "Testfeld Telematik" im Herbst 2012 im Zuge des Weltkongresses für Intelligente Transportsysteme (ITS), der erstmals in Wien stattfindet.

Über entlang der Teststrecke montierte Kommunikationseinheiten werden laufend aktualisierte Daten der Asfinag-Leitzentrale in die Fahrzeuge gespielt. Die Palette reiche von Unfall- und Stauwarnungen über Verkehrszeichen (Geschwindigkeitsbegrenzung, Baustelle etc.) bis hin zur Wetterlage oder Infos darüber, wo - bei eventuellen Verkehrsbehinderungen - der Fahrer in welche Öffis umsteigen kann und welcher Parkplatz für sein Auto gerade frei ist, erklärte Asfinag-Geschäftsführer Josef Fiala im Gespräch mit österreichischen Journalisten beim 18. ITS-Weltkongress in Orlando im US-Bundesstaat Florida.

Japan als "Vorreiter"

Ähnliche Systeme, genannt "kooperative Dienste", werden bereits in Japan angewandt: Vor einigen Jahren hat der dortige Straßenbetreiber eine wegen Uneinsichtigkeit besonders gefährliche Kurve kurz vor Tokio mit einem Straße-Auto-Kommunikationssystem ausgerüstet. Sensoren erfassen die Verkehrslage und werten sie aus. Die Fahrer erhalten dann über ihr Navi etwaige Stau- und Unfallwarnungen, wenn sie in die Kurve einfahren.

Das habe zu einer deutlichen Reduktion von Kollisionen geführt, behauptet eine Schautafel im Japan-Pavillon bei der ITS. Laut Martin Böhm von AustriaTech hat "Vorreiter" Japan mittlerweile 1600 derartige Hotspots auf dem hochrangigen Straßennetz eingerichtet.

Für Autofahrer erst in fünf Jahren nutzbar

Das Wiener Projekt wird vorerst aber nur zu Vorführzwecken zur Verfügung stehen. Herkömmliche Autofahrer haben also noch nichts davon. Vielmehr soll durch den Praxistest im realen Verkehr, der ab Herbst 2012 ein Jahr laufen wird, ersichtlich werden, wo noch Nachjustierungen nötig sind, so Fiala.

Mit einer tatsächlichen Inbetriebnahme ist in rund fünf Jahren zu rechnen. Laut Martin Russ, AustriaTech-Geschäftsführer im Bereich Verkehrstelematik, werden die Systeme zu Beginn aber nur in Ballungsräumen wie Wien eingesetzt werden. Ein weiterer Ausbau werde erst schrittweise erfolgen.

Fahrzeuge sollen anonymisiert Daten senden

Um die Datenlage aktuell zu halten, werden Fahrzeuge auch ihrerseits Informationen an die Zentrale senden. Datenschutzbedenken haben die Projektverantwortlichen nicht, denn die Kommunikation passiere anonymisiert, wurde versichert. Längerfristig würden kooperative Dienste aber nur über Staatsgrenzen hinaus Sinn machen, wobei man sich

hier innerhalb der EU erst auf Standards in Sachen Kommunikationskanäle und Technik einigen müsse.

In Zukunft sollen aber nicht nur Straßen und Autos miteinander, sondern auch Fahrzeuge untereinander kommunizieren: Wird ein Fahrzeug aufgrund eines Staus langsamer oder das ESP (Elektronisches Stabilitätsprogramm) etwa infolge von Glätte aktiviert, sendet das Fahrzeug automatisch diese Infos an die nachkommenden. Auch hier will man nächstes Jahr erste Ergebnisse im Rahmen des "Testfelds Telematik" präsentieren.

Umfassende "Verkehrsauskunft Österreich"

Abgesehen davon bereitet die Asfinag als Projektleiterin einen österreichweiten Echtzeit-Routenplaner vor, der alle Verkehrsträger miteinbezieht. Diese multimodale Plattform mit dem Titel "Verkehrsauskunft Österreich" soll neben aktuellen Straßeninfos auch Realtime-Fahrpläne etwa von Öffi-Verkehrsverbänden, der ÖBB oder von Postbussen umfassen. Taxis, Autofahrerclubs und Flughäfen sollen ebenfalls Daten liefern. Das sei ein wichtiger Schritt hin zu einem "umweltfreundlichen, leistbaren und effizienten Verkehrssystem", betonte Russ. Denn die Mobilität gehe immer mehr hin zur Verknüpfung unterschiedlicher Verkehrsmittel und weg vom Einzelfahrzeug, ergänzte Böhm: "Ein iPhone ist heute zumindest im urbanen Raum sowieso schon ein höheres Statussymbol als ein 7er-BMW."

(APA)

Testen Sie "Die Presse" 3 Wochen lang gratis: diepresse.com/testabo

AUS DEM ARCHIV:

- Asfinag: Bremse bei Großprojekten (03.01.2011)
- Asfinag: „Lkw-Maut auf Vorkrisenstand“ (07.10.2010)
- NÖ: Autobahn-Kameras im Kampf gegen Autodiebe (27.09.2010)
- Autobahnen: Kameras gegen Autodiebe (16.09.2010)

<p>Hohe 2,5 % Bonus-Zinsen</p>  <p>Jetzt für 6 Monate ab Kontoeröffnung: Hohe 2,5 % Bonus-Zinsen beim ersten Direkt-Sparkonto!</p>	<p>Frauen aus Österreich!</p>  <p>Lerne die Traumfrau in Deiner Nähe jetzt kennen. Einfach kostenlos registrieren!</p>	<p>Entspannen Sie sich!</p>  <p>Holzinvestments sind börsenunabhängig und ökologisch. Bis zu 12% p.a. und mehr schon ab 3.900€!</p>
--	--	---

Als Gast kommentieren
 ...oder **einloggen** um als registrierter Benutzer zu kommentieren (**Vorteile dieser Variante**)

Mit dem Absenden Ihres Kommentares erklären Sie sich mit den **Forenregeln** einverstanden.

<p>Gastname*</p> <input style="width: 95%;" type="text"/> <p>Überschrift*</p> <input style="width: 95%;" type="text"/> <p>Ihr Kommentar</p> <div style="border: 1px solid #ccc; height: 100px; width: 95%;"></div>	<p>Sicherheitscode (Was bringt das?)*</p> <div style="border: 1px solid black; padding: 5px; text-align: center; font-size: 2em; font-weight: bold;">b 4 s</div> <p style="text-align: center;">↓</p> <p>Schwer lesbar? Neuen Code generieren</p> <p style="text-align: center; font-size: 1.5em;">1500</p> <p>Verbleibende Zeichen</p>
---	--

*... Pflichtfelder **Kommentar senden**

DiePresse.com Dienste:

- [Nachrichten](#)
[Politik](#)
[Innenpolitik](#)
[Außenpolitik](#)
[Europa](#)
[Zeitgeschichte](#)
[Mein Parlament](#)
-
- [Wirtschaft](#)
[Österreich](#)
[International](#)
[Eastconomist](#)
[Finanzen](#)
[Kurse](#)
[Bilanzen](#)
[Recht](#)
[Kolumnen](#)